

Theaterdorf Priester führt Musical auf

Tauchaer Schlossverein organisierte zehn mal zehn Meter große, überdachte Bühne für Spektakel

Das nächste Wochenende wird zu einem der Höhepunkte in Taucha. Dann nämlich werden um 19.30 Uhr über 60 Laienschauspieler des Theaterdorfes Priester das Musical „Kaiserbilder“ im Tauchaer Schlosshof aufzuführen.



Der Kartenvorverkauf läuft auf vollen Touren, ist vom Förderverein Schloss Taucha e.V. zu erfahren. Eintrittskarten sind im Bürgerbüro des Rathauses erhältlich. Erwachsene bezahlen den symbolischen Eintrittspreis von fünf Mark, Kinder unter 14 Jahren nichts. Besondere Organisations-Bemühungen galten der Bühne, die 22 Bühnenbilder ermöglichen muss, dazu raffinierte Beleuchtung und detaillierte Beschallung. Bei einer Spezialfirma im Harz wurde der Förderverein fündig und besorgte eine überdachte Bühne im Ausmaß von zehn mal zehn Metern. Bei schlechtem Wetter wird das Musical in der Aula der Grundschule Am Park aufgeführt. Die „Kleine“ sprach vorab mit dem Regisseur des Musicals, Christoph Zwi-

ner, sowie dem Hauptdarsteller Otto I., Steffen Kurth.

Frage: Wie sind Sie auf den Stoff zum Musical gestoßen?

Christoph Zwiener: Wir wurden von der Landesregierung Sachsen-Anhalt angesprochen, zum Ottonenjahr ein Stück zu dieser Epoche aufzuführen. Der Halberstädter Jürgen Westphal hat das Textbuch sowie die Songtexte geschrieben. Ich bin für die Kompositionen und die Regie verantwortlich.

Alle 60 Schauspieler haben im richtigen Leben ganz normale Berufe und Familien. Wie schaffen Sie es, die Stücke einzustudieren und die vielen Schauspieler zu koordinieren?

Christoph Zwiener: Von März bis Mai haben wir das Musical einstudiert. In dieser Zeit herrscht der Ausnahmezustand. Wir proben fast jeden Abend.

Die über 60 Schauspieler zu koordinieren, ist nicht so schwer, weil alle mit einer Wahnsinns-Begeisterung dabei sind.

Herr Kurth, Sie spielen Otto I. Wer sind Sie im normalen Leben? Und haben Sie für die Rolle einen Bezug zu dieser Zeit herstellen können?

Steffen Kurth: Ich lebe in Naundorf, bin 35 Jahre alt und Vertriebsfachberater in der Baustoffindustrie. Ich habe zwei Kinder und bin seit 1996 in der Theatergruppe dabei. Es ist für mich nicht möglich, die Zeit Otto I. nachzuempfinden. Dabei helfen keine geschichtlichen Abhandlungen. Ich habe mir aber mein Bild von Otto I. gemacht. Und das spiele ich.

Haben Sie sich in Taucha schon den Ort der Aufführung angesehen?

Christoph Zwiener: Der Schlosshof ist eine fantastische

Kulisse. Ich habe begriffen, dass der Förderverein und unsere Theatergruppe viel gemeinsam haben. Die Rettung des Schlosses Taucha ist eine mutige Sache, weil sie viel Geld kostet, ohne das man genau sagen kann, welche historische Substanz erhalten bleiben kann. Auch wir spielen Theater aus der absoluten Hingabe für das Komödiantische und die Musik. Wir freuen uns alle sehr auf Taucha.

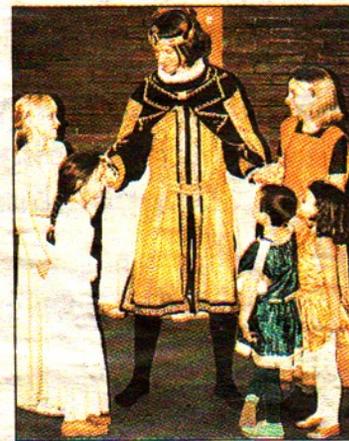
Antje Petzold



Christoph Zwiener



Steffen Kurth



Kaiser Otto I., alias Steffen Kurth, im Kreise seiner kleinen Höflinge. Fotos: Antje Petzold